

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Industrielle Produktion • einschließlich innerbetrieblicher Eigenverbrauch - der Betriebe aller Wirtschaftsbereiche, ohne Produktion der Handwerksbetriebe.
Die Produktion der in volkseigene Betriebe umgewandelten ehemaligen Produktionsgenossenschaften des Handwerks mit überwiegend industrieller Produktion wurde zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit auch für zurückliegende Jahre einbezogen.
Änderungen aufgrund veränderter Zuordnung entsprechend der Erzeugnis- und Leistungsnumerkatur wurden weitgehend für zurückliegende Jahre einbezogen bzw. sind entsprechend gekennzeichnet.

Anteil neuentwickelter Erzeugnisse an der industriellen Warenproduktion (Erneuerungsgrad)

Anteil der industriellen Warenproduktion neuentwickelter Erzeugnisse, die im Berichtsjahr bzw. im Vorjahr in die Produktion eingeführt wurden, an der industriellen Warenproduktion insgesamt.

Eigenproduktion von Rationalisierungsmitteln

Herstellung von Arbeitsmitteln, die

- für die rationelle Gestaltung des Produktionsprozesses, die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen oder die Erhöhung der Effektivität und Qualität der Produktion
- nicht der zweigspezifischen Produktion des Betriebes entsprechen und
- im wesentlichen für den Einsatz im gleichen Betrieb oder in anderen Betrieben desselben Kombinats bestimmt sind.

Arbeiter und Angestellte, Durchschnittliches monatliches Bruttoarbeitseinkommen

Siehe entsprechende Bemerkungen zu Abschnitt VI.

Schichtarbeit

Die Anzahl der Produktionsarbeiter wird nach dem Schichtsystem, d. h. die Gruppierung der Arbeitskräfte nach dem vereinbarten Einsatz entsprechend der betrieblichen Arbeitszeitregelung, in ein-, zwei- oder dreischichtig Arbeitende ausgewiesen. Abwesende Produktionsarbeiter (Urlaub, Krankheit usw.) werden analog dem vereinbarten Schichtsystem eingeordnet.

Installierte Kraftwerksleistung

Summe der Nennwirkleistungen aller Stromerzeuger eines Kraftwerkes, einschließlich der Stromerzeuger zur Deckung des Eigenbedarfs. Einbezogen werden auch die Nennleistungen der in Probetrieb befindlichen Stromerzeuger (Neuanlagen).

Vorhandene maximale Tageskapazität an Trink- und Brauchwasser

Größtmögliche Leistungsfähigkeit, die im Zusammenwirken aller Produktionsabschnitte (Gewinnung, Förderung, Zuleitung, Aufbereitung unter Berücksichtigung des Fremdbezuges von Wasser) erreichbar ist. Die Kapazität der Gesamtanlage wird dabei bestimmt durch den Produktionsabschnitt mit der geringsten Kapazität.